

**7 FORSTPROGRAMME**

Die Landwirtschaftskammer Österreich bietet mit den sieben Forstprogrammen für alle Waldbesitzer in Österreich Unterstützung in der Beratung, Planung und der forstlichen Betriebsführung an. Alle Programme sind kostenfrei.

**Waldbauberater**



Der digitale Waldbauberater liefert für die Bewirtschaftung wichtige Informationen, die für die betreffende Region gerade wichtig sind.

LK

**Waldbauberater Handy-App**



Für unterwegs funktioniert der Waldbauberater auch mit einem Android-Handy.

LK

**Herkunftsberatung**



Die Herkunftsberatung hilft das optimale Saat- und Pflanzgut für den Wald zu finden. Die Auswahl basiert auf einem Register sowie Herkunftsversuchen.

KK

**Praxisplan Waldwirtschaft**



Zeigt österreichischen Kleinwaldbesitzern die Wertschöpfung des eigenen Waldes auf und unterstützt die Planung. Für Waldbesitzer bis 30 Hektar.

LK

**Managementplan Forst**



Der „Managementplan Forst“ ist ein Werkzeug zur Erfassung, Planung und Kontrolle von Kennzahlen. Geeignet für Waldbesitzer ab 30 Hektar.

LK

**Geokontakt**



Anderen Personen, Firmen, Ämtern und Organisationen eine Nachricht mit den dazugehörigen geographischen Flächenangaben (Shape-File) schicken.

LK

**Forstwirtschaftliche Betriebsaufzeichnungen**



Mit den Aufzeichnungen von Einnahmen und Ausgaben lassen sich einfach Analysen zur Betriebssteuerung erstellen. Nur für Mitglieder der Arbeitskreise.

LK

# Graz fährt auf Holz ab

*Holz soll eine tragende Rolle im Fahrzeugbau bekommen*

**Anfang 2017 fällt der Startschuss für ein Fünf-Millionen-Euro-Forschungs-Projekt.**

Holzwerkstoffe sollen damit berechenbar und simulationsfähig gemacht werden, um diese in der Fahrzeugindustrie einsetzen zu können. Holz besitzt hervorragende Festigkeits-, Steifigkeits- und Standfestigkeitswerte, exzellentes Dämpfungsverhalten und geringe Rohstoffkosten. Richtig eingesetzt sind Holzwerkstoffe daher absolut konkurrenzfähig zu faserverstärkten Kunststoffen und Metallen. „Aus einer ursprünglich kleinen Initiative, der wir uns als Cluster vor drei Jahren verschrieben haben, hat sich eine wertvolle Chance für die gesamte Holzertschöpfungskette entwickelt, die es jetzt konkret zu nutzen gilt“, ist Erhard Pretterhofer, Geschäftsführer des steirischen Holzclusters, in Aufbruchstimmung. Die technische Leistungsfähigkeit des Materials ist schließlich durch seinen Einsatz in der Luftfahrt- und Fahrzeugtechnik belegt.

**Praxis braucht Theorie**

Damit Holz jedoch in der virtuellen Entwicklung für strukturelle Autokomponenten eingesetzt werden kann, muss auch dieser geniale Werkstoff digital abbildbar sein. Bis dato konn-

ten die Materialdaten von Holz für Simulationen im Crashfall jedoch nicht zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig fehlte auch die Einschätzung des technischen und wirtschaftlichen Potenzials von Holz für diesen Anwendungsbereich.

**Projekt schließt Lücke**

In einer Machbarkeitsstudie konnte nachgewiesen werden, dass das Materialverhalten unter statischen und dynamischen Belastungen sowie im Crash-Test gut prognostizierbar ist.

„Eine kleine Initiative des Clusters wurde zu einer Chance.“

Erhard Pretterhofer, GF Holzcluster Steiermark

“

Zudem konnte das wirtschaftliche und technische Potenzial von Holz in gehobenen Anwendungen nachgewiesen werden. „Die Anwendung moderner Computertechnologien verkürzt Entwicklungszyklen und senkt die dabei anfallenden Kosten. Dadurch werden stimulierende Effekte für die gesamte Holzbranche erwartet“, verdeutlicht Ulrich Müller, wissenschaftlicher Leiter des WoodC.A.R.-Projektes. An WoodC.A.R. (Computer Aided Research) arbeiten ab Anfang 2017 Vertreter aus der Automo-

bil- und der Holzbranche Seite an Seite mit wissenschaftlichen Partnern, wie unter anderem der Universität für Bodenkultur, der Technischen Universität Graz, dem Kompetenzzentrum „Das virtuelle Fahrzeug“ und dem Innovationszentrum W.E.I.Z., daran, Holzwerkstoffe berechenbar und simulationsfähig zu machen. Am Ende des vierjährigen Projektes, mit einem Budget von fünf Millionen Euro, soll die Serienreife der hölzernen Fahrzeugkomponenten stehen.

**Neue Anwendungsbereiche**

Neben den Komponenten für die Fahrzeugindustrie sollen die Forschungsergebnisse frühzeitig für die Holzbranche genutzt werden. Die Erarbeitung des Know-hows im Bereich der Materialsimulation erschließt neue Anwendungsgebiete für

den Werkstoff Holz. Darüber hinaus lassen sich durch die Anwendung der mathematischen Materialbeschreibung Entwicklungszeiten für die Holzbranche drastisch reduzieren. WoodCAR trägt damit zur Stärkung der heimischen Holzwirtschaft sowie zur Eroberung neuer Märkte bei. „Die Steiermark ist Wald-, Holz- und Automobilland Nummer eins. Daher ist es besonders für die Forst- und Holzindustrie wichtig, über den Tellerrand hinaus zu blicken und in zukunftsweisende Forschung und Entwicklung zu investieren. Das Projekt WoodCAR ist ein exzellentes Beispiel für die Stärkung der Wertschöpfungskette durch neue Anwendungsgebiete für unseren genialen Werkstoff“, freut sich Landeskommerpräsident Franz Titschenbacher.

Elena Klausbauer



Holzteile eines Magna-Prototyps

WOODCAR

# Maßgeschneidertes Gütesiegel für Wälder

*70 Prozent der heimischen Wälder sind bereits zu günstigen Kosten Pefc-zertifiziert*

Nachhaltige Waldbewirtschaftung bedeutet, die Wälder so zu nutzen und zu pflegen, wie wir sie nachfolgenden Generationen übergeben möchten. Pefc geht jedoch noch einen wesentlichen Schritt weiter. Denn das Gütesiegel bedeutet ein sichtbares Bekenntnis zur Erhaltung der Wälder und eine lückenlose Überwachung der Produktionskette. Waldbesitzer und Forstbetriebe, die ihren Wald fair, umweltfreundlich und nachhaltig bewirtschaften, sind dazu

aufgerufen an der Pefc-Zertifizierung teilzunehmen – unabhängig von der Größe. Mehr als 40.000 Teilnehmer nutzten dies bereits. Sie bewirtschaften 70 Prozent der österreichischen Waldfläche nach den Pefc-Kriterien. Damit Waldbesitzer günstig teilhaben können, wurde die regionale Gruppenzertifizierung entwickelt.

**Pefc bietet Exportchancen**

Mehr als 500 Chain-of-Custody-Zertifikate wurden bis dato für Holz verarbeitende Be-

triebe in Österreich ausgestellt. Damit diese Unternehmen das Pefc-Zertifikat rechtmäßig führen, muss der Einkauf von zertifiziertem Rohstoff gewährleistet sein und jährlich eine Überprüfung durch unabhängige Dritte stattfinden. In Europa und zahlreichen Überseemärkten verlangen gesetzliche Vorgaben, dass das verarbeitete Holz aus legalen Quellen stammt. Pefc erbringt diesen Nachweis. Das bedeutet für den Holz-Lieferanten, dass mit Pefc-zertifiziertem Rundholz

die Absatzchancen erhöht werden. Die Verwendung des Gütesiegels lenkt die öffentliche Aufmerksamkeit auf das Thema nachhaltige Waldbewirtschaftung und trägt zu einer erhöhten Nachfrage von Pefc-zertifiziertem Holz bei. Zur Bekanntmachung des Logos können Waldbesitzer Unterlagen wie Flyer, Infomaterialien, Sticker oder Postkarten kostenlos über das Pefc-Büro in Wien anfordern. Das nützt am Ende vor allem ihnen selbst. [www.pefc.at](http://www.pefc.at)

P. Stachel



Wer Holzprodukte kauft, achte auf das Pefc-Gütesiegel

PEFC

**Dein Job beim Maschinenring**

Wir bieten dir spannende Arbeiten im Sommer- und Winterdienst, über Personal-leasing, im Forstdienst, im Reinigungsdienst, sowie in der Landwirtschaft.

Einfach mehr Möglichkeiten durch:

- Einen Job in deiner Region
- Faire und sichere Bezahlung
- Flexible Arbeitszeiten
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten

Nähere Infos gibt's bei den 17 örtlichen Maschinenring-Geschäftsstellen oder auf [www.maschinenring.at/maschinenring-jobs](http://www.maschinenring.at/maschinenring-jobs).

Maschinenring Personal und Service eGen  
Büro Steiermark: Dr.-Auner-Straße 21a, 8074 Raaba-Grambach  
T 059060 600, E [personal@maschinenring.at](mailto:personal@maschinenring.at)  
f [maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal)



Die Profis vom Land

Maschinenring

